

Sternsingeraktion 2010 - Die Sternsinger kommen

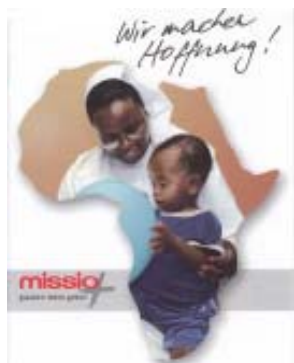


*Wir freuen uns, wenn Sie uns
am Sonntag, 3. Januar 2010, ab 09.00 Uhr
Ihre Türen öffnen. Wir möchten singen, Ihrem Haus
den Segen anzeichnen und für Projekte sammeln, die Kin-
dern weltweit überleben helfen.
Ihre Sternsinger*

Die Aussendung der Sternsinger findet am **Samstag, 02. Januar 2010, in der Vorabendmesse um 18.30 Uhr** statt. Auch hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Die Lebenswege der Kinder sind die Wege ihres Heimatlandes in die Zukunft:

Gerade in der sogenannten „Dritten Welt“ nehmen Kinder und Jugendliche ihr Leben in die eigene Hand und entfalten mit Kraft und Lebenswillen ihre Fähigkeiten auf ihrem Weg in die Zukunft. Die Aktion Dreikönigssingen 2010 unter dem Leitwort „**Kinder finden neue Wege**“, will diese Kinder auf ihrem Weg in die Zukunft unterstützen. Beispielland ist der Senegal.



Jedes Jahr im Januar bittet missio um Spenden zum Afrikatag. Mit Ihrer Hilfe unterstützen wir die Ausbildung von Frauen und Männern der Kirche, die sich bedingungslos an die Seite der Armen in Afrika stellen und ihnen die Frohe Botschaft bringen.

**Kollekte für die afrikanischen Missionen:
6. Januar 2010 im Hochamt um 10.15 Uhr.**
Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Afrika trägt Frucht

Das Wort Gottes lässt unseren Blick auf einen anderen Reichtum richten, auf die spirituellen und kulturellen Reichtümer, die die Menschheit nötiger hat als alle anderen Dinge. Papst Benedikt XVI.

Gebetsmeinung des Papstes für Januar

Wir beten für die jungen Menschen, dass sie die modernen Mittel der Sozialen Kommunikation sinnvoll nutzen zur persönlichen Entfaltung und für ihren Dienst an der Gesellschaft.



Wir beten für alle, die an Christus glauben, um die Einheit aller Christen, damit das Evangelium lebensnah verkündet wird.

Katholische Pfarrgemeinde St. Bartolomäus Nordhalben

96365 Nordhalben, Kronacher Str. 14
Tel. 09267/248, Fax 09267/8135
<http://www.kath-pfarrgemeinde-nordhalben.de>
e-mail: pfarre.nordhalben@erzbistum-bamberg.de



Nr. 1

1. Kalenderwoche

2010

Neujahr 2010



Gesegnet

Ich bin von Gott gesegnet.
Mit diesem Bewusstsein
will ich das neue Jahr beginnen:
Angst und Verzagtheit können
verschwinden.
Hoffnung und Zuversicht können
sich in mir ausbreiten.
Damit kann ich die Hürden,
die mir auch in diesem Jahr
im Wege stehen werden,
bewältigen.
Gott ist bei mir
mit seinem Segen.

Gedanken zum Neuen Jahr

Zu Beginn eines neuen Jahres fassen wir Menschen Vorsätze für die Zukunft und ziehen Bilanz des Vergangenen. Die Bilanz und die Vorsätze orientieren sich an unseren Werten und Vorstellungen. Damit man sich also überhaupt etwas vornehmen kann, muss man eine Idee davon haben, was einem wichtig ist und was man will. Deshalb brauchen wir Menschen eine Antwort auf die Frage was wirklich zählt.

*Uns're Zeit in Gottes Händen.
Leben heißt das Böse wenden
und die Liebe weitertragen,
jeden Tag die Zukunft wagen.
(Hans-Jürgen Netz)*

Mit diesen Worten beginnt ein Kirchenlied, das uns Christen an unseren Auftrag in der Welt erinnert. In diesen wenigen Liedzeilen steckt viel von einer Antwort auf die Frage: Was ist wichtig?

Uns're Zeit in Gottes Händen. – Egal was wir tun, egal welche Pläne und Ziele wir Menschen verfolgen, unser Leben liegt in Gottes Hand und so dürfen wir auch wieder im Neuen Jahr auf diesen guten Gott vertrauen. Was unser Können übersteigt, woran wir scheitern, wo wir Hilfe brauchen – überall da können wir auf Gott und seine Macht setzen.

Leben heißt das Böse wenden und die Liebe weitertragen. – Das ist unser Auftrag, wir sollen mit unserem Tun und Reden das Böse in dieser Welt zum Guten wenden. Wir sind von Gott berufen Leid zu mindern und uns für Benachteiligte zu engagieren. Das Ganze sollen wir aus der Kraft seiner Liebe tun. Gott liebt uns und wir sollen diese Liebe weitergeben, damit das Böse weniger wird und Gottes Reich unter uns wächst.

jeden Tag die Zukunft wagen. – Um mit Gott für die Menschen einzutreten brauchen wir Mut und ein Ziel. Gott schenkt dieser Welt eine Zukunft an der wir mitbauen dürfen. Für diese Zukunft können wir uns auch mit unseren geringen Fähigkeiten und Möglichkeiten einsetzen. Gott sagt ja zu dieser Welt und so dürfen wir auch lebensbejahend das Neue Jahr beginnen.

Ein gutes und gesegnetes Neues Jahr 2010 wünschen Ihnen allen:

Ihr Pfarrer Richard F. Reis

Bernd Sorgenfrei, Gemeindeferent

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass unsere Pfarrei lebendig ist. Als kleines Dankeschön möchten wir deshalb alle Ehrenamtlichen am 2. Januar nach der Vorabendmesse zum Neujahrsempfang ins Jugendheim einladen, um auf das Neue Jahr anzustoßen.

Verstorbene

01.	Käthe Michel, Kronacher Straße 33	95 J.	06.01.2009
02.	Betti Neugebauer, Lobensteiner Stra. 20	86 J.	08.01.2009
03.	Georg Ströhlein, Fichteraweg 16a	86 J.	24.01.2009
04.	Elisabeth Langbein, Bahnhof 7	88 J.	06.03.2009
05.	Kurt Beierkuhnlein, Kronacher Straße 6	70 J.	24.03.2009
06.	Gertrud Müller, Alte Marter 5	79 J.	24.03.2009
07.	Marie Beetz, Blumenstraße 36	78 J.	26.03.2009
08.	Lorenz Neudecker, Lobensteiner Str. 43	80 J.	29.03.2009
09.	Elfriede Köstner, Neue Gasse 25	78 J.	28.03.2009
10.	Günther Ruf, Schwedengasse 7	65 J.	18.04.2009
11.	Jakob Dietz, Gartenstraße 25	88 J.	21.04.2009
12.	Bernhard Daum, Grund 25	83 J.	02.06.2009
13.	Hans Büttner, Kronacher Straße 45	84 J.	19.06.2009
14.	Heinz Förtsch, Gartenstraße 14	70 J.	28.06.2009
15.	Stephan Kaiser, Amlichstraße 39	75 J.	07.07.2009
16.	Kunigunda Neidhardt, Galgenberg 20	90 J.	14.07.2009
17.	Alice Köstner, Fichteraweg 31	74 J.	24.07.2009
18.	Ronny Knauer, Köln	28 J.	01.08.2009
19.	Veronika Scherbel, Blumenstraße	85 J.	02.08.2009
20.	Jakob Wachter, Schloßbergstraße 22	90 J.	13.08.2009
21.	Eva Maria Kübrich, Kapellenweg 24	86 J.	31.08.2009
22.	Maria Köstner, Schloßbergstraße	91 J.	04.09.2009
23.	Elsa Wunder, Lichtenfels	83 J.	11.09.2009
24.	Eva Maria Koller, Heinrichsröthlein 9	83 J.	30.09.2009
25.	Rudi Burger, Ködelberg 3	59 J.	09.10.2009
26.	Anna Wachter, Lobensteiner Straße 21	86 J.	27.10.2009
27.	Niolaus Lunk, Galgenberg 18	77 J.	03.11.2009
28.	Paul Wunder, Kronacher Straße 16a	70 J.	10.11.2009
29.	Ernesto Ciglonecki Schneider, Grund 9	58 J.	11.11.2009
30.	Ferdinand Reißig, Neue Gasse 33	68 J.	13.11.2009
31.	Paul Köstner, Amlichstraße 22	72 J.	07.12.2009
32.	Barbara Kuhnlein, Kronacher Straße 38a	88 J.	29.12.2009

Gottes Licht erhelle deine Dunkelheit

*Mögest du jeden Tag spüren, dass auch die dunkelste Nacht
einen göttlichen Schimmer besitzt.*

Möge die Sonne in deinen Augen nie untergehen.

Gottesdienstordnung

"Sie fanden Maria und Josef und das Kind.

Als acht Tage vorüber waren, gab man dem Kind den Namen Jesus"

- Donnerstag, 31. Dezember 2009. Silvester**
Nordhalben 17.00 Wortgottesdienst mit Jahresrückblick
Nurn 17.00 Wortgottesdienst
Steinwiesen 18.30 Jahresschlussgottesdienst
- Freitag, 01. Januar 2010: Hochfest der Gottesmutter Maria -
Neujahr -Weltfriedenstag**
Nordhalben 10.00 Hochamt für die Pfarrgemeinde
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk
Nurn 18.30 Hochamt
- Samstag, 02. Januar 2010: Basilius der Grosse und Gregor von
Nazianz, Messe v. 2. Sonntag nach Weihnachten**
Nordhalben 10.00 Requiem und Beerdigung von Barbara Kuhnlein
18.30 Vorabendmesse, Aussendung der Sternsinger
Gebetsgedenken für Helmut Weiß und Familie Witurka
Segnung des Wassers, des Weihrauchs und der Kreide
Kollekte für die neue Orgel
**19.30 Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen im
Jugendheim**
- Sonntag, 03. Januar 2010: 2. Sonntag nach Weihnachten**
Steinwiesen 08.30 Hl. Messe
Nordhalben ab 09.00 Sternsingeraktion
Nurn 10.00 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
Wallenfels 18.00 Hl. Messe
- Dienstag, 05. Januar 2010: Messe vom Hochfest der Erscheinung
des Herrn**
Nurn 18.30 Hochamt - Aussendung der Sternsinger
- Mittwoch, 06. Januar 2010: Hochfest der Erscheinung des Herrn**
Steinwiesen 08.30 Hochamt für die Pfarrgemeinde
Aussendung der Sternsinger
Nordhalben 10.15 Hochamt, Gebetsgedenken für
Edeltrud Köstner und Angehörige;
Anna, Hans, Lorenz und Sieglinde Stumpf
Kollekte für die afrikanischen Missionen

**Donnerstag, 07. Januar 2010: Messe vom Wochentag -
Tag der Ewigen Anbetung in Birnbaum**
Nordhalben 15.00 Krankenkommunion
Steinwiesen 18.30 Hl. Messe
Birnbaum 19.00 Einsetzungsamt, Prozession und Segen

**Freitag, 08. Januar 2010: Hl. Severin
- Kein Gottesdienst in Nordhalben -**
Nordhalben 15.00 Krankenkommunion
Steinwiesen 18.00 Dankamt, anschließend Neujahrsempfang

Samstag, 09. Januar 2010: Messe vom Fest der Taufe des Herrn
Nordhalben 18.30 Vorabendmesse, Kollekte für unsere Kirche

Sonntag, 10. Januar 2010: Fest der Taufe des Herrn
Steinwiesen 08.30 Hl. Messe
Nurn 10.00 Hl. Messe
Wallenfels 18.00 Hl. Messe

3. Januar - 2. Sonntag nach Weihnachten



Evangelium: Johannes 1,1-18

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.

6. Januar - Fest der Erscheinung des Herrn



Evangelium: Matthäus 2,1-12

Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

**Wer dem Stern des Herrn folgt und auf die Stimme des Gebetes hört,
der kommt immer gut an, denn er geht immer nach Haus.**

Taufen

01.	Marie Manuela Wachter	30.05.2009
02.	Stella Christine Wachter	30.05.2009
03.	Magdalena Nadja Schubert	18.07.2009
04.	Lucy Sonja Spörl	25.07.2009
05.	Alina Marie Ströhlein	15.08.2009
06.	Raphael Lars Deml	18.10.2009
07.	Lena Kürschner	07.11.2009

Trauungen

01.	Timo Michel - Anita Otzipka	16.05.2009
02.	Daniel Köstner - Yvonne Mohler	25.07.2009



Zum Tisch des Herrn wurden im abgelaufenen Jahr 6 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde geführt:

Leon Hellgoth	Dominik Köstner
Linda Köstner	Pauline Ruf
Manuel Pötzl	Paul Wachter

In unserer Pfarrkirche erhielten 31 Firmlinge durch Domkapitular Dr. Günter Raab das Sakrament der Firmung:

Bastian Bodenschatz	Tobias Fiedler	
Nadine Geßner	Nadja Hornfeck	
Jennifer Kürschner	Lukas Lunk	
Jaqueline Müller	Jasmin Pöhnlein	
Priska Pötzl	Jonas Ruf	
Maximilian Ruf	Anna-Maria Sandner	
Milena Scherbel	Nicole Schindler	
Thomas Schlee	Svenja Sesselmann	Jennifer Straubinger
Janina Ströhlein	Nico Tahiraj	Alexander Truch
Kent Vorisek	Fabian Wagner	Miriam Weidauer
Rebecca Weiß	Anna-Lena Wendel	Bianca Wunder
Madeleine Wunder	Laura Stengel	
Christian Schmitt	Franziska Schmitt	Katharina Schmitt



Zählung der Gottesdienstbesucher 2009:

08. März 2009:	168 Gottesdienstbesucher
08. November 2009:	165 Gottesdienstbesucher

1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria



Evangelium: Lukas 2,16-21

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.



Auf dem Feld, mitten im Alltag, wird den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt Jesu durch die Engel verkündigt. Die gleiche Botschaft, die auch uns gesagt wird. Doch was die Hirten mitten bei der Arbeit trifft, haben wir zu einer Feiertags-Botschaft gemacht. Wir feiern sie großartig, aber wie viel hat sie noch mit unserem alltäglichen Leben zu tun? Gott will doch nicht nur ein Gott der Feste sein, der Feiern, wenn es uns gut geht. Er will ein Gott unseres Alltags sein; bei der Arbeit, in Sorgen und Nöten uns nahe.

Sie bewahrte es in ihrem Herzen

Das ist keine Buchhaltermentalität, Aktenordner „Glauben“ auf und Gotteserfahrung abgeheftet, bis wir sie mal wieder hervorkramen. Im Herzen bewahren, das heißt, das Leben prägen zu lassen, die Erfahrung von Gottes Gegenwart in unserem Leben zum Mittelpunkt zu machen.

Bitte nicht wegräumen!

Gott ist kein Gott nur der Feiertage, der besonderen Momente, der Highlights, sondern ein Gott des Alltags, der immer gegenwärtig ist; ein Gott auch der traurigen und dunklen Stunden. Deshalb lassen sich die Hirten auch nach Weihnachten nicht einfach wegräumen – im Gegenteil: sie kehren in den Alltag zurück, um dort die frohe Botschaft zu verkünden.

Deshalb bitte keine Wehmut, dass die schönen Tage jetzt zu Ende gehen, sondern Freude und Dankbarkeit, denn wenn wir ab Morgen oder ab Montag wieder in den Alltag zurückkehren, dann lassen wir Jesus nicht zurück, sondern er ist mit uns unterwegs, er ist uns voraus.